

Noch nicht vom Fachausschuss genehmigtes

Protokoll Nr.19 (2015-2019)

der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Bau, Verkehr und Umwelt“ des Beirats Vahr am 27.03.2019 im Ortsamt

Beginn: 18:00 Uhr Ende: 19:40 Uhr

Anwesend waren:

- a) vom Fachausschuss Ernst Benthien
David Cyferkowski (ab 18:30 Uhr)
Eva Früh
Oliver Saake
Bernd Siegel
Fabrice Wendt
- b) als beratendes Fachausschussmitglied
Jens Emigholz
- c) vom Ortsamt Dr. Karin Mathes
Thomas Berger
- d) als Gäste Dima Scholtes (M+O Bremen Ingenieurgesellschaft für das Bauwesen mbH)
Thomas Weirauch (Amt für Straßen und Verkehr (ASV))

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt genehmigt.

Das Protokoll Nr. 18 der öffentlichen Sitzung am 25.02.2019 wird ebenfalls genehmigt.

TOP 1: Einbau einer Querungshilfe in der Otto-Suhr-Straße

Frau Dr. Mathes fasst den bisherigen Verlauf wie folgt zusammen: Die Otto-Suhr-Straße auf der Höhe der sog. 4. Ampel einzuengen, gehe auf einen Beschluss des Beirats zurück, der auch bereit sei, die nach der Kostenschätzung des Amts für Straßen und Verkehr (ASV) erforderlichen Mittel in Höhe von € 12.000 aus seinem Stadtteilbudget zur Verfügung zu stellen. An dieser Örtlichkeit ergäben sich häufig gefährliche Situationen mit dem motorisierten Verkehr, wenn Fußgänger*innen und Radfahrende zwischen Einkaufszentrum und 4. Ampel die Otto-Suhr-Straße überquerten.

Heute müsse der Fachausschuss zu der vorliegenden Planung eine Stellungnahme abgeben.

Frau Scholtes stellt die Planung vor:¹

- Es handele sich um eine sog. ungeschützte Querung (ohne Lichtsignalanlage);
- die bisherige Fahrbahnbreite solle von etwa 7 auf etwa 5,20 m verringert werden. Feuerwehr, Müllfahrzeuge und Lkws könnten damit weiterhin passieren;
- die notwendige Feuerwehrezufahrt zum Aalto-Hochhaus werde berücksichtigt;
- ebenso die barrierefreie Gestaltung;
- die Breite der Furt, wie sie auf Seiten der Lichtsignalanlage bestehe, werde in der Einengung aufgenommen;
- in der Furt werde das Bord auf 3 cm abgesenkt. Die Absenkung werde in Fahrtrichtung Wendehammer beibehalten, um die Zufahrt der Feuerwehr zu gewährleisten. Ebenfalls wegen der Feuerwehr seien keine Poller vorgesehen;

¹ Der Lageplan (Entwurfsplanung) ist als **Anlage 1** diesem Protokoll angefügt.

- die Rinne werde auf Seite der Einengung vorgezogen und entwässere die Fahrbahn. Eine weitere Entwässerung erfolge für die Einengung und den Fußweg;
- durch die Maßnahme seien keine Leitungstrassen und Kanäle betroffen.

Der Fachausschuss lehnt die vorliegende Planung einstimmig ab, da die verbleibende Fahrbahnbreite von 5,20 m weiterhin Begegnungsverkehr zwischen Pkws zulässt. Der Beirat strebt jedoch eine deutliche Verlangsamung des motorisierten Verkehrs an, um die Sicherheit der querenden Fußgänger*innen und Radfahrenden zu erhöhen. Der Fachausschuss bittet daher, eine weitergehende Verengung der Fahrbahn auf 3,50 m zu prüfen. Diese Breite ließe einen Lkw passieren, aber keine zwei Pkws gleichzeitig.

Herr Budelmann (Polizeirevier Vahr) verdeutlicht, dass die Querungshilfe kein Vorrecht der Fußgänger*innen gegenüber dem Kfz-Verkehr schaffe. Auf Grund wiederholter Konflikte zwischen Kfz-Verkehr und Fußgänger*innen habe das ASV dort das Schild „Vorsicht Fußgänger“ aufstellen lassen. Verkehrsrechtlich habe er keine Bedenken gegen die Maßnahme, er rege jedoch an, für eine zusätzliche Markierung („optische Einengung“) zu sorgen, die dem motorisierten Verkehr rechtzeitig die Engstelle und den querenden Verkehr signalisiere.

Der Fachausschuss einigt sich wiederum einstimmig darauf, die Anregung von Herrn Budelmann nach einer optischen Einengung ebenfalls prüfen zu lassen.

TOP 2: Ergänzung von Wege-Beleuchtungen

Frau Dr. Mathes erinnert daran, dass der Fachausschuss auf seiner letzten Sitzung die bislang vorgeschlagenen und noch nicht umgesetzten zusätzlichen Wegebeleuchtungen auf die heutige Sitzung vertagt habe, um sie mit dem ASV zu erörtern.² Es gehe dabei um zwei Maßnahmen im Carl-Goerdeler-Park, die Beleuchtung der Wegeverbindung zwischen Kurt-Schumacher-Allee und Traberstraße sowie um die Beleuchtung des sog. Sandwegs zwischen Barbarossastraße und Eislebener Straße.

Herr Weirauch weist zunächst grundsätzlich darauf hin, dass die Kosten überwiegend durch die notwendigen Erdarbeiten verursacht würden, die Leuchten würden einschließlich Mast nur mit € 1.500 je Stück zu Buche schlagen.

Zu den einzelnen Vorhaben führt er aus:

- Carl-Goerdeler-Park:
 - Die geplanten Maßnahmen lägen im Zuständigkeitsbereich von Umweltbetrieb Bremen (UBB). Eine Beleuchtung finde hier nur ausnahmsweise statt;
 - zwischen der Fleetbrücke in Verlängerung der Julius-Leber-Straße und der bereits vorhandenen Beleuchtung im kleineren (südlichen) Rundweg müssten zwei Leuchten ergänzt werden. Es entstünden Kosten von etwa € 10.000;
 - für die Beleuchtung des Weges zwischen dem Rundweg und der bereits beleuchteten Wegeverbindung auf der Nordseite des Rennplatzes wären zwei weitere Leuchten nötig. Es entstünden Kosten von ebenfalls € 10.000.
- Wegeverbindung zwischen Kurt-Schumacher-Allee und Traberstraße:
 - Eine Beleuchtung sei hier im Grunde nicht möglich, weil die Besitzverhältnisse unterschiedlich seien und zunächst aufwendig geklärt werden müssten. Beteiligt wären neben UBB auch die Gewoba AG und die Senatorin für Soziales. Frau Dr. Mathes ergänzt, dass hier zudem damit zu rechnen sei, dass eine Beleuchtung in die Schlafräume der Anwohner*innen strahlen werde;
 - bei einer Wegstrecke von etwa 450 m und 12 Leuchten sei mit Kosten von etwa € 60.000 zu rechnen;
 - Herr Weirauch gibt zu bedenken, dass im Dunkeln auch die Wilhelm-Leuschner-Straße genutzt werden könne.
- Sandweg:
 - Die Situation sei ähnlich, auch hier müssten zunächst die Eigentumsverhältnisse geklärt werden;

² Siehe hierzu das Protokoll der letzten Sitzung unter [Protokoll Nr. 18](#), TOP 2.

- bei einer Wegstrecke von etwa 400 m und 11 Leuchten sei mit Kosten von etwa € 55.000 zu rechnen;
- im Dunkeln lasse sich jedoch auch die Sangerhauser Straße nutzen.

Auf Nachfrage äußert Herr Weirauch, dass sog. Pollerleuchten, also halbhohe Leuchten, die Gesichtserkennung, die für das Gefühl der eigenen Sicherheit wichtig sei, erschweren.

Der Fachausschuss kommt überein,

- das Vorhaben, die Wegeverbindung zwischen Kurt-Schumacher-Allee und Traberstraße zu beleuchten, nicht weiter zu verfolgen;
- die Beleuchtung des Sandwegs zurückzustellen und
- die Beleuchtung im Carl-Goerdeler-Park in der nächsten Beiratssitzung zur Abstimmung zu stellen.

Herr Weirauch sichert zu, in Kürze den Sandweg genauer zu vermessen sowie die Eigentumsverhältnisse und die Zahl der dort tatsächlich notwendigen Leuchten zu klären.

Auf Nachfrage zur Umrüstung der sog. Pilz-Leuchten erklärt er, dass der Austausch gegen LED-Beleuchtung bevorstehe. Dies betreffe etwa 7.000 Lampen, die innerhalb eines Dreiviertel-Jahres durch swb im Auftrag des ASV ausgetauscht werden könnten. Ergänzend werde das ASV Finanzmittel vorhalten, um ggf. die Abstände zwischen den vorhandenen Leuchten verringern zu können. Der eigentliche Leuchtkörper koste etwa € 300, bei älteren Leuchten müsse aber auch damit gerechnet werden, dass der Mast ausgetauscht werden müsse.

Anschließend legt Frau Dr. Mathes einen aktuellen Überblick zum Stadtteilbudget vor.³ Es ständen noch € 62.200 zur Verfügung.

Dann berichtet sie, dass UBB auf die Bitte des Fachausschusses, vier Wegeverbindungen zu sanieren, geantwortet habe:⁴

- Wegeverbindung von der Straße In der Vahr zur Ehrhorner Straße: „Im Rahmen des Einbaus der beiden Lampen wurde der Weg beschädigt bzw. nicht fachgerecht wiederhergestellt. Wir werden versuchen, die Mängel über den Bauträger beseitigen zu lassen. Für eine grundsätzliche Wegesanie rung steht uns dieses Jahr leider kein ausreichendes Budget zur Verfügung“;
- Wegeverbindung von der Wilhelm-Leuschner-Straße zum Einkaufszentrum (EKZ) „Rewe“ an der Vahrer Straße: „Der Weg liegt im Grünzug Traberstraße. Unsere diesjährige Wegekontrolle hat hier keine akuten verkehrssicherheitsrelevanten Maßnahmen dokumentiert. Für eine grundsätzliche Wegesanie rung steht uns dieses Jahr leider kein ausreichendes Budget zur Verfügung“;
- Örreler Weg: „Der Örreler Weg liegt in der Zuständigkeit des ASV“;
- Wegeverbindung zwischen der Wilhelm-Leuschner-Straße und der Traberstraße hinter dem Amt für Soziale Dienste: „Der Weg liegt im Grünzug Traberstraße. Unsere diesjährige Wegekontrolle hat hier keine akuten verkehrssicherheitsrelevanten Maßnahmen dokumentiert. Für eine grundsätzliche Wegesanie rung steht uns dieses Jahr leider kein ausreichendes Budget zur Verfügung.“⁵

Der Fachausschuss verständigt sich einstimmig darauf, für die Wegeverbindung von der Wilhelm-Leuschner-Straße zum EKZ „Rewe“ an der Vahrer Straße im Bereich hinter der Turnhalle beim ASV eine Kostenschätzung einzuholen.

³ Die aktuelle Übersicht über das Stadtteilbudget ist als **Anlage 2** diesem Protokoll angefügt.

⁴ Siehe hierzu das Protokoll der letzten Sitzung unter [Protokoll Nr. 18](#), ebenfalls TOP 2.

⁵ Nachrichtlich: Am 28.03.2019 reichte UBB folgende Mitteilung nach: „Zum ersten Punkt hat eine Überprüfung inzwischen ergeben, dass die beauftragte Firma die Leitungsarbeiten fachgerecht ausgeführt und den Leitungsgraben auch fachgerecht verfüllt hat. Durch die Arbeiten wurde der Weg zwar in Mitleidenschaft genommen, da er aber bereits vorher in einem schlechten Zustand war, kann hierfür die Firma nicht haftbar gemacht werden. Da wir für eine Sanierung derzeit keine Finanzmittel haben, können wir leider kurzfristig keine Abhilfe schaffen.“

TOP 3: Verschiedenes

Julius-Bruhns-Straße: Beschilderung an der Zufahrt zum Kleingartengebiet „Neue Vahr“⁶

Herr Kuba (Kleingartenverein Neue Vahr) berichtet, dass die Zufahrt ins Kleingartengebiet nun mit einem Steckpfosten gesichert sei. Da sich die Jahreshauptversammlung darauf verständigt habe, das Be- und Entladen auf den Wegen des Kleingartengebiets nur noch am Freitag und Samstag zuzulassen, bitte er um eine entsprechende Änderung der vorhandenen Beschilderung. Der Fachausschuss schließt sich dem Wunsch des Kleingartenvereins einstimmig an.

Radwegsanierungen⁷

Frau Dr. Mathes berichtet zum Sachstand der vom Fachausschuss geforderten Sanierung von Radwegen, dass das ASV mitgeteilt habe:

„In der Amelinghauser Straße ist geplant, Teile des Radweges (Größenordnung 50.000 €) zu sanieren; ebenso in der Paul-Singer-Straße (Größenordnung 70.000 €). (...). Darüber hinaus sind keine Finanzierungen möglich. In der Julius-Brecht-Allee und in der August-Bebel-Allee werden wir nur punktuell aktiv werden können.“⁸

Der Fachausschuss nimmt Kenntnis.

Mülleimer und Verunreinigungen an der 4. Ampel

Auf Nachfrage berichtet Frau Dr. Mathes, dass an der 4. Ampel durch die Bremer Stadtreinigung (DBS) ein weiterer Mülleimer aufgestellt werde. Sie bitte darum, vorhandene Verunreinigungen direkt an die DBS zu melden. Diese habe zugesagt, alles zu reinigen.⁹ Darüber hinaus habe DBS mitgeteilt, dass der Dienstleister für die Entsorgung von Altkleidern nicht wie beauftragt arbeite und deshalb letztmals ermahnt worden sei.

Reinigung nach Baustellen

Auf Nachfrage berichtet Herr Budelmann, dass die beauftragten Firmen nach dem Abschluss einer Baustelle die Örtlichkeit „besenrein“ hinterlassen müssten.

Nächster Termin: 09.05.2019, 18 Uhr, im Ortsamt.

Sprecher
Saake

Vorsitz
Dr. Mathes

Protokoll
Berger

⁶ Der Sachverhalt wurde bereits in der letzten Fachausschusssitzung aufgerufen, siehe ebenfalls unter [Protokoll Nr. 18](#), TOP 2.

⁷ Der Fachausschuss hatte sich in seiner Sitzung am 20.09.2018 vom ASV das Entscheidungsverfahren zur Sanierung von Radwegen erläutern lassen, siehe [Protokoll Nr. 15](#) unter TOP 2. In seiner Sitzung am 13.11.2018 hat der Fachausschuss beschlossen, welche Radwege vorrangig saniert werden sollten, siehe [Protokoll Nr. 16](#) unter TOP 2 sowie die [Anlage 1: Sanierung von Radwegen \(pdf, 157,9 KB\)](#).

⁸ Die genannten Sanierungen sind Teil der für 2019 vorgesehenen Erhaltungsmaßnahmen und wurden am 27.03.2019 in der städtischen Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft beschlossen, siehe unter [Erhaltung und Anpassung von Straßen einschließlich der Wege, Plätze, Radwege und der Verkehrsleiteinrichtungen 2019](#).

⁹ Die Bremer Stadtreinigung ist zu erreichen unter Tel. 361-36 11 oder unter info@dbs.bremen.de. Darüber hinaus steht unter <https://bremen.mangelmelder.de/bms?create=1#pageid=1> der Mängelmelder Bremen zur Verfügung, über den sich auch der Status der gemeldeten Verunreinigung nachverfolgen lässt.